Inhalt:

Bernadskyis fünfter Streich…… 2
„Who is Roven Vogel?”…….…… 9
Taktik-Kurzschluss…… 12
Duell der Vorbereiteten……..... 13
Azarov-Gukesh…….. 19
Interview: Timur Gareyev…..……... 22
Regel-Ecke: Stellungswiederholung 26
Blitzturnier der Nimmersatten..……. 27

23. Offene Internationale Bayerische Schachmeisterschaft

Runde 5, 30. Oktober 2019
Fotos von Thomas Müller

www.schach-tegernsee.de

Spitzenreiter: Vitaliy Bernadskiy (hinten) besiegte auch Vugar Asadli.

Fünf Runden mussten vergehen, bis die 23. OIBM ihren ersten alleinigen Spitzenreiter haben. Der ukrainische Großmeister Vitaliy Bernadskiy legte gegen Vugar Asadli den fünften Sieg am Stück hin. In der Begegnung der anderen beiden 100-Prozentigen Leon Mons und Pouya Idani ignorierte der Deutsche die Aufforderung des Turnierdirektors, scharf auf Gewinn zu spielen. Gegen das solide Russisch seines iranischen Gegenübers war aber auch nicht viel möglich, sodass diese beiden nun Teil eines Pulks von sechs Spielern sind, die einen halben Punkt hinter Bernadskiy in Lauerstellung liegen. Einer von denen, US-Großmeister Timur Gareyev (heute im Interview, siehe weiter unten), wird morgen versuchen, die weiße Weste des Ukrainers zu beschmutzen.

Bernadskiy hatte übrigens nach einem 61-zügigen Endspiel noch längst nicht genug Schach gesehen. Nach seiner Turnierpartie nahm er noch am traditionellen Blitzturnier teil – und gewann (Bericht in dieser Ausgabe).

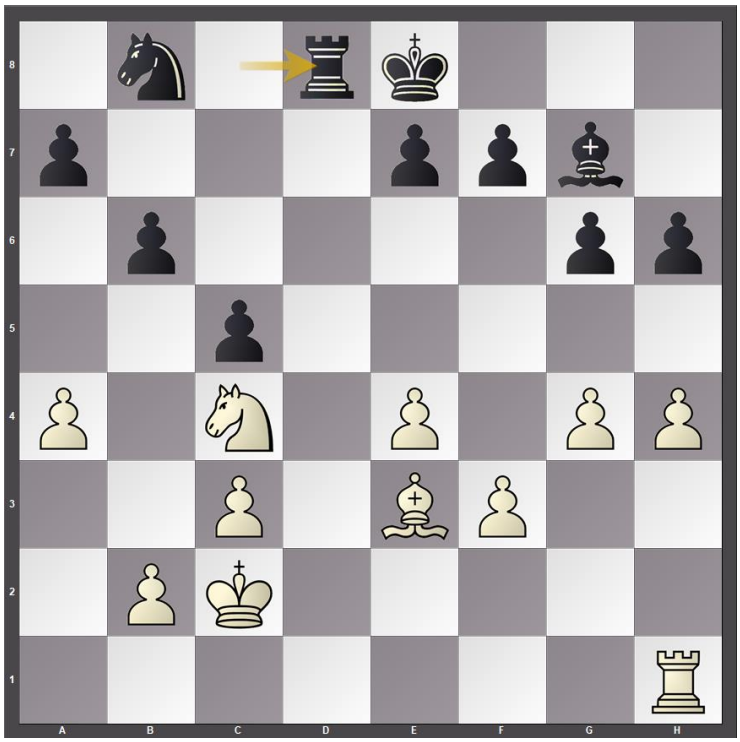
Bernadskiy,Vitaliy (2554) - Asadli,Vugar (2513)

23rd OIBM 2019 Gmund am Tegernsee (5.2), 30.10.2019

[Schormann,Conrad]

1.c4 Sf6 2.Sc3 d5 3.cxd5 Sxd5 4.Sf3 g6 5.h4 h6 6.e4 Sxc3 7.dxc3 [Pavel Eljanov, der ein paar Meter weiter saß, wird dieses mit Interesse verfolgt haben. Aus weißer Perspektive war (ist?) dieses Abspiel Teil seines Repertoires.]

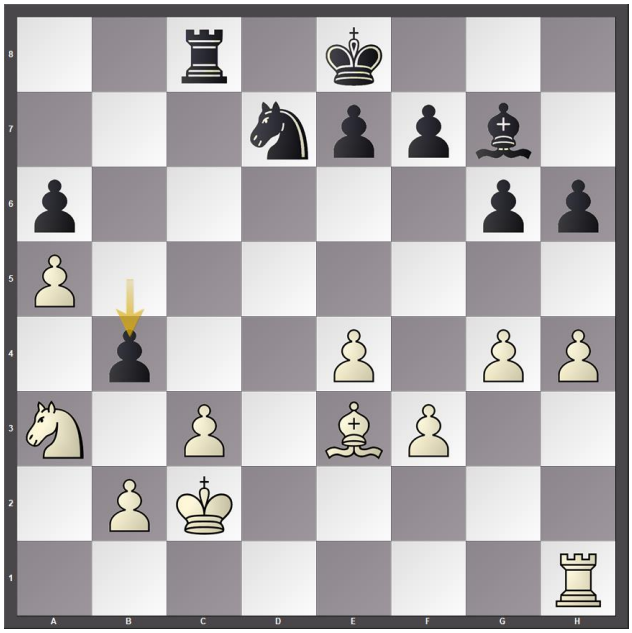
7...Dxd1+ 8.Kxd1 Lg4 9.Kc2 Sd7 10.Sh2 Le6 11.Le3 Lg7 12.Sf3 c5 13.Sd2 0–0 14.Lc4 Lxc4 15.Sxc4 b6 16.Tad1 Tfd8 17.a4 Kf8 18.g4 Ke8 19.f3 Tac8 20.Td2 Sb8 21.Txd8+ Txd8±



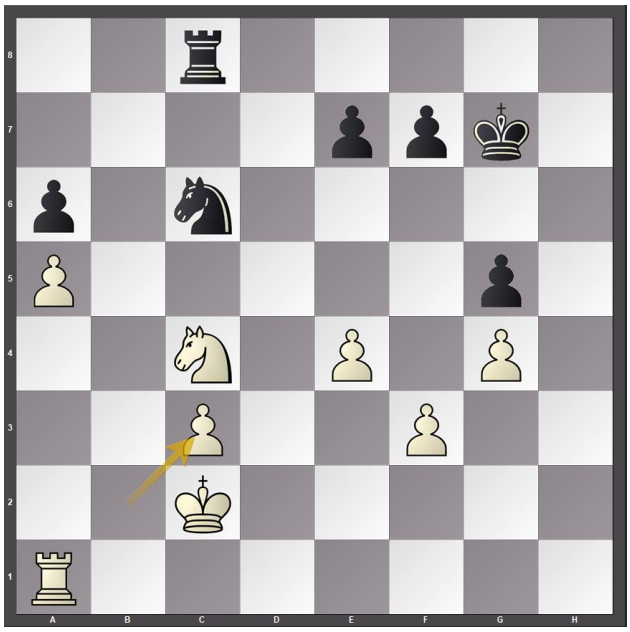
22.a5 [Nicht schlecht, aber vielleicht ein bisschen schablonenhaft? 22.h5 g5 23.f4 will die Maschine sehen.]

22...b5! [Ohne dieses Bauernopfer wird es ein Spiel auf ein Tor.]

23.Sa3 a6 24.Lxc5 Tc8 25.Lb6 Sd7 26.Le3 b4⩲



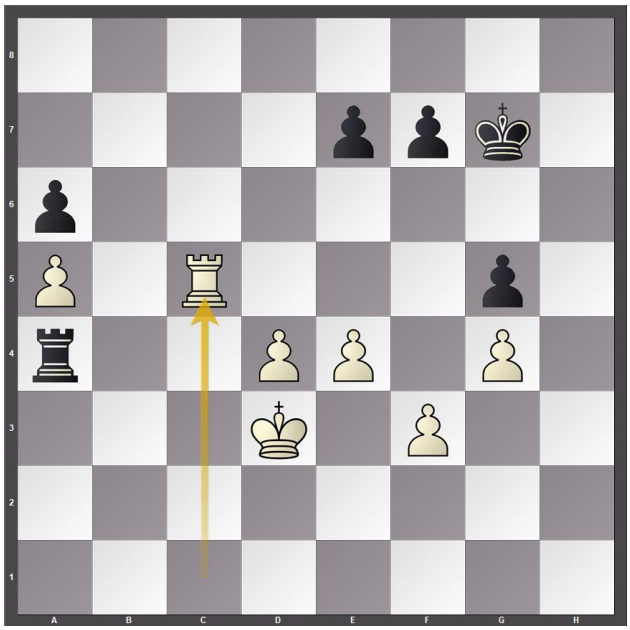
27.Sb1 Se5 28.Ld4 Kf8 29.Sd2 Sc6 30.Lxg7+ Kxg7 31.Ta1 g5 32.hxg5 hxg5 33.Sc4 bxc3 34.bxc3



34…Sd4+?± [Panik.]

[34...e6 Die Stellung ist trotz weißem Mehrbauern ausgeglichen! Schwarz kann weiter auf Kompensation pochen, Weiß hat keinen Weg Fortschritte zu machen, keinen Weg, seinen Ta1 ins Spiel zu bringen. Erst wenn der Turm die a-Linie verlässt, spielt Schwarz ...Sd4+ nebst ...Txc4+ und ...Ta4. Und wenn er nicht die a-Linie verlässt bleibt Schwarz stehen - und hält.]

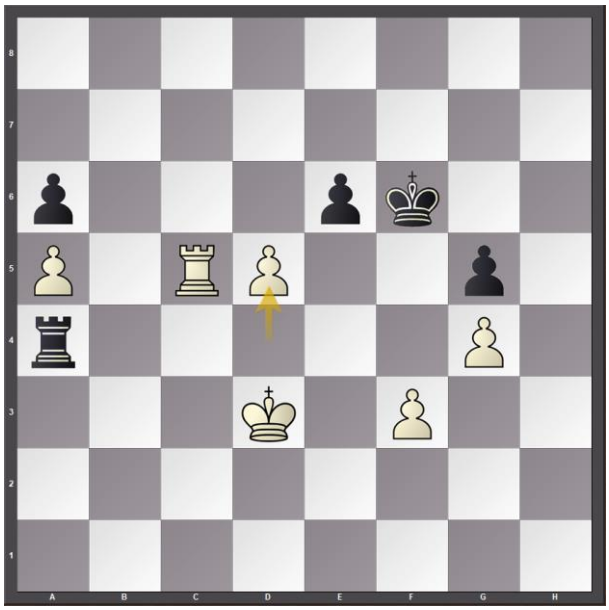
35.cxd4 Txc4+ 36.Kd3 Tb4 37.Tc1 Ta4 38.Tc5



38…f6 [∆38...Ta3+ 39.Kc4 f6 Und Schwarz behält Gegenspiel.]

39.e5 fxe5 [39...Ta3+ bringt jetzt nichts mehr wegen 40.Ke4 und so weiter]

40.Txe5 Kf6 41.Tc5 e6 42.d5!+– [Nach …exd5 Txd5 wird ein weiterer schwarzer Bauer fallen, sei es auf g5 oder a6. Schwarz kann das nur verhindern, wenn er sich in totale Passivität begibt, und dann ist es auch verloren (vgl. Kommentar zum 44. Zug).]



42…Ta3+ 43.Ke2 exd5 44.Txd5

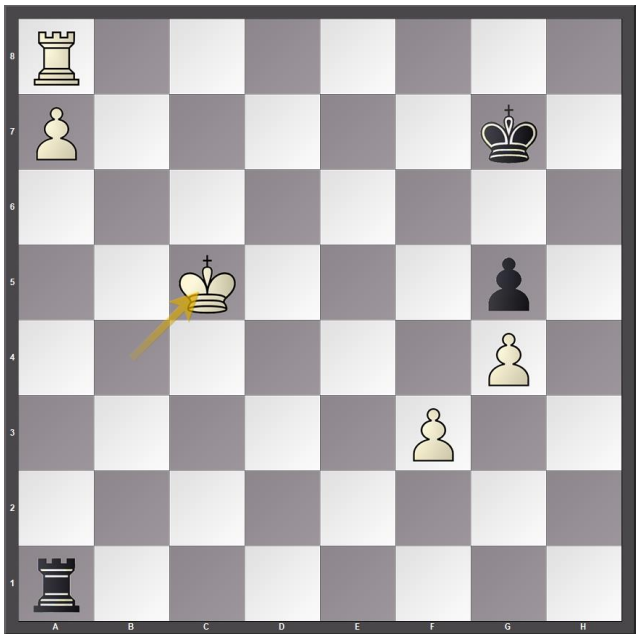
44…Kg6 [44...Ta2+ Weiß darf jetzt nicht auf den Gedanken verfallen, seinen König auf g3 zu verstecken, weil er dort sicher vor Schachgeboten ist. 45.Ke3? (Der Zug als solcher gewinnt, das Fragezeichen gilt der Idee, nach g3 zu laufen.) *(45.Kd1+–* Weiß geht erst dem schwarzen Turm entgegen, dann dringt er ins schwarze Lager ein. Und sollte ...Ta3 oder ...Tf2 mit Angriff auf f3 kommen, spielt Weiß Tf5+ +- mit zwar nur einem Mehrbauern, aber totaler Dominanz*.)* 45...Ta3+ 46.Kf2 Ta2+ 47.Kg3 Kg6 48.Td6+ Kf7 49.Txa6 Kg7= In dieser Konstellation sollte Schwarz trotz zweier Minusbauern halten. Weiß kann zwar den a-Bauern bis a7 fahren, aber dann kommt er nicht entscheidend weiter.]

45.Kf2 Kf6 46.Td6+ Kg7 47.Txa6 Kf7 48.Ta8 Kg7 49.a6 Kf7 50.Ke2 Kg7

51.a7?= [Führt zu einer Konstellation mit zwei Mehrbauern, in der Schwarz halten kann. Das Feld a7 muss für den weißen König zugänglich bleiben.]

[51.Kd2+– Txf3 52.Tb8! Ta3 53.Tb6 nebst Kd2–c2–b2 und so weiter. Weiß gewinnt.]

51...Kh7 52.Kd2 Kg7 53.Kc2 Kh7 54.Kb2 Ta6 55.Kb3 Kg7 56.Kb4 Ta1 57.Kc5



57…Ta2?+– [57...Ta3 damit Schwarz auf f3 mit Schach schlagen kann, wenn Weiß analog zur Partie Richtung Königsflügel den Schachs ausweicht. 58.Kb6 Tb3+ 59.Kc6 Tc3+ 60.Kd6 Td3+ 61.Ke6 Te3+ 62.Kf5 Txf3+ 63.Kxg5 Ta3=]

58.Kb6 Tb2+ 59.Kc6 Tc2+ 60.Kd6 Ta2 61.Tc8

1–0

„Today I'm playing Roven Vogel", sagte Gareyev, und das klang so teilnahmslos, dass herauszuhören war: Dieser Name sagte ihm gar nichts. Offensichtlich hat Gareyev die U16-Weltmeisterschaft 2015 nicht verfolgt, zumindest nicht deren finale sechs Runden. Aus denen holte Roven Vogel nämlich sechs Punkte und sicherte sich den Titel. „Former U16 World Champion, he's not just another guy", sprach der Schreiber dieser Zeilen zu Gareyev, und der klang sogleich ein wenig engagierter: Oh, dann wolle er sich mal besser vorbereiten.

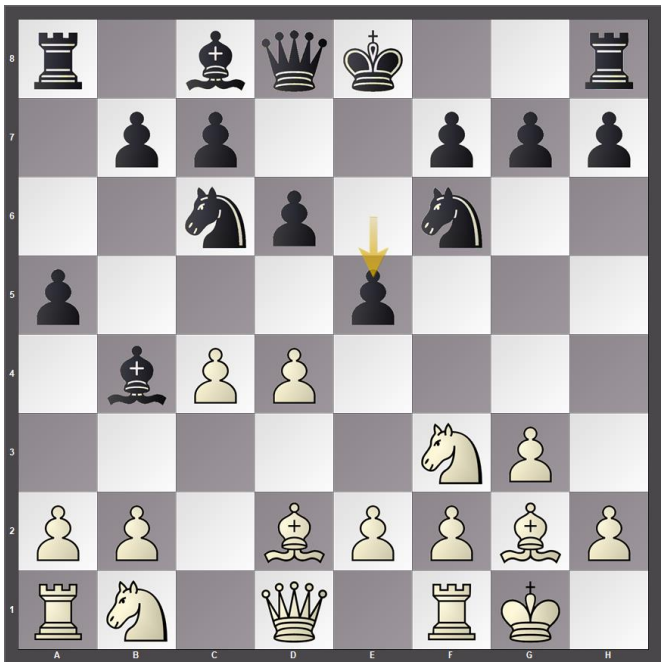
Als der Schreiber dieser Zeilen einige Stunden später nur das Ergebnis und die Länge der Partie zwischen Vogel und Gareyev gesehen hatte, befiel ihn schlechtes Gewissen. Habe ich da den Tiger in Gareyev geweckt und einen Landsmann ins Messer laufen lassen?

Nein. Mit Gareyevs zweifellos veritabler Schachkunst, gepaart mit besonderer Motivation, hat dieser Kurzsieg mit Schwarz wenig zu tun. Eher war es für Roven Vogel einer dieser Tage, an denen so gar nichts geht.

Vogel,Roven (2456) - Gareyev,Timur (2591)

23rd OIBM 2019 Gmund am Tegernsee (5.5), 30.10.2019
[Schormann,Conrad]

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.g3 Lb4+ 4.Ld2 a5 5.Lg2 Sc6 6.Sf3 d6 7.0–0 e5



8.Lxb4 [8.Lg5 mit Spiel gegen den isolierten Lb4 sieht logischer aus - und ist der bei weitem meistgespielte Zug.]

8...axb4 9.d5 Sb8 10.Dd2 c5 11.dxc6 Sxc6 12.Td1 0–0 [Schwarz hat das freiere Spiel, aber weil weiß mittel- und langfristig Druck gegen d6 haben wird, mag die Lage etwa ausgeglichen sein. Weiß muss allerdings das Problem lösen, wie er den Sb1 entwickelt. Dafür wird die Dd2 ziehen müssen.]

13.Dc2? [Aber bitte nicht hierhin. Das legt dem Schwarzen einen Elfmeter auf, den dieser gerne verwandelt.]

[13.Dxd6? Da5 mit überwältigender Kompensation. Nur mit dem Klimmzug 14.Dd2 kann Weiß überhaupt weiterspielen, steht aber nach 14...e4 15.Se1 mit dem Rücken zur Wand.]

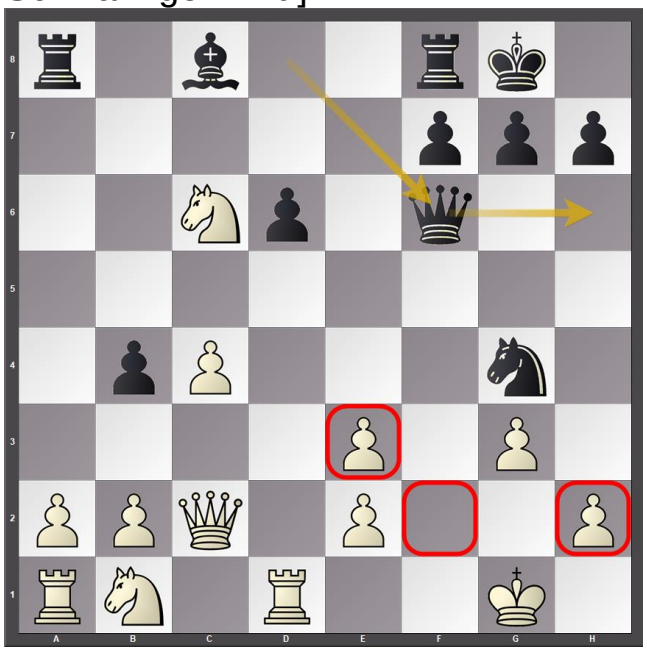
13...e4!∓ 14.Sd4 e3 15.fxe3 Sg4 [Guter Rat ist schon teuer. e3 hängt, es gibt keinen guten Zug, der e3 deckt, und Dg5/Te8 liegen in der Luft.]

16.Lxc6? [Das würde nur Sinn ergeben, wenn Weiß im Zug danach auf c6 schlagen und wenigstens einen Bauern mitnehmen darf.]

16...bxc6 [16...Sxe3?? 17.Db3 Sxd1 18.Lf3±]

17.Sxc6?? [Lieber ein Ende mit Schrecken...?]

17...Df6 [und bei Bedarf noch ...Dh6 mit Doppelangriff auf h2 und e3. Schwarz gewinnt.]

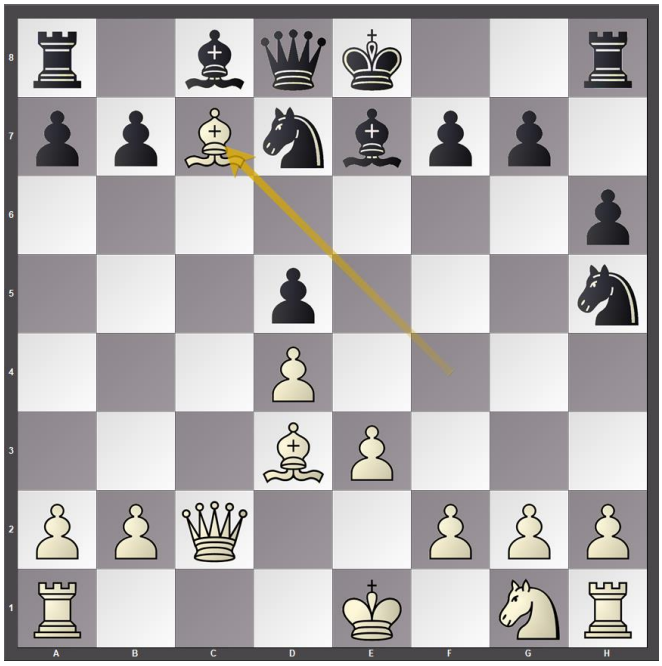


0–1

Lorscheid,Gerd (2257) - Schaffarczyk,Andre (2084)

OIBM Tegernsee, 30.10.2019

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.cxd5 exd5 5.Lg5 c6 6.e3 Le7 7.Dc2 Sbd7 8.Ld3 h6 9.Lf4 Sh5 10.Sxd5 cxd5 11.Lc7 [Das Motiv haben wir unseren Schachkindern so oft gezeigt, es so oft in Taktikaufgaben gesehen, das kann schonmal einen Kurzschluss auslösen ;-)]



11...Lb4+ [Ups.]

0–1

Niemand kann Ashot Parvanyan vorwerfen, dass er nicht vorbereitet war.

War das nun gelungene Vorbereitung unseres Jugend-Mannschafts-Europameisters Ashot Parvanyan, oder war es womöglich ein Fehler, Großmeister Sandipan in einer superkomplizierten, superzweischneidigen Variante zu testen, in der er sich auskennt?

Chanda,Sandipan (2529) - Parvanyan,Ashot (2448) [E74]

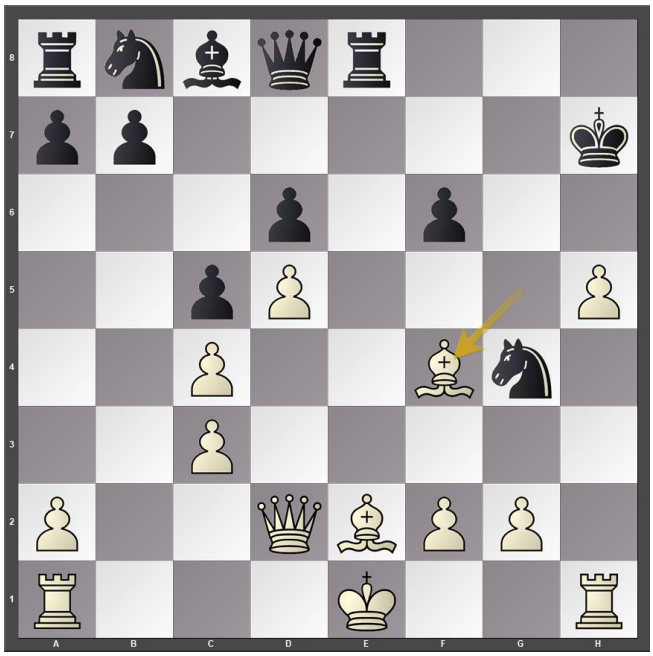
23rd OIBM 2019 Gmund am Tegernsee (5.10), 30.10.2019
[Schormann,Conrad]

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Le2 0–0 6.Lg5 c5 7.d5 h6 8.Le3 e6 9.Dd2 exd5 10.exd5 Kh7 11.h4 Te8 12.h5 g5 13.Sf3 Sg4 14.Sxg5+ hxg5 15.Lxg5

15…Lxc3 [Parvanyans vorbereitete Verbesserung.]

[15...Lf6?! 16.Lxf6 Dxf6 17.0–0–0 mit weißem Vorteil. 1–0 (50) Sandipan,C (2571)-Kushagra,M (2308) Mumbai 2018]

16.bxc3 f6 17.Lf4 [Ob Schwarz eher mit Lh4 gerechnet hatte? Ob dies nur ein kleiner Nebenast seiner Vorbereitung war? In den kommenden Zügen wird die schwarze Stellung Stück für Stück schlechter, bis Schwarz nach Zug 23 mit dem Rücken zum Abgrund steht.]



17...De7 18.Kf1 f5 19.f3 Se5 20.Lg5 Dg7 21.Te1 Sbd7 22.f4 Sf7 23.h6 Dg8

24.Th5 [Fasst schon f5 als Ziel ins Auge, aber die exponierte Stellung des Turms wird es dem Weißen schwer machen, zeitig eine günstige Aufstellung einzunehmen.]

[⌓24.Lh4 nebst Lh5 und Th1–h3–g3, und es wäre zweifelhaft, ob Schwarz überlebt.]

24...Dg6 25.Ld1 Te4

26.g4? [Bevor der Läufer nach c2 geht, muss Weiß sicherstellen, dass er den Th5 nicht einstellt. Und das markiert die Schwäche des weißen Konzepts: Es dauert zu lange, alles richtig hinzustellen.]

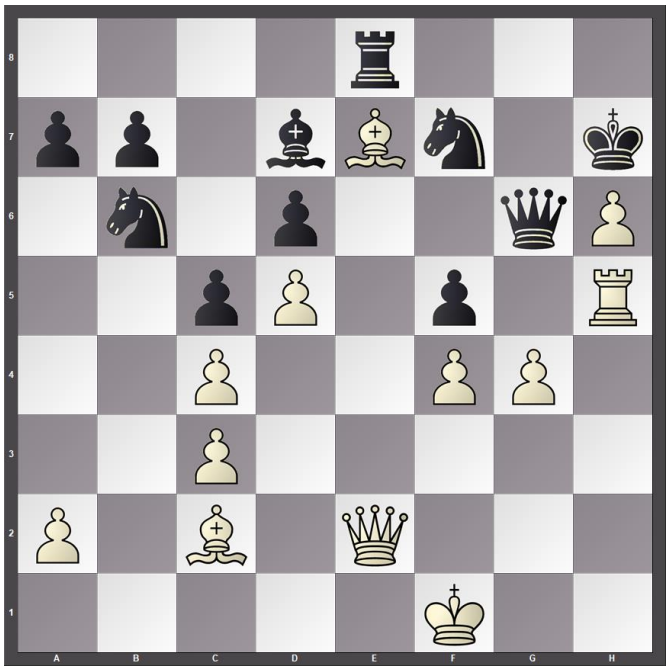
[26.Txe4 fxe4 27.g4⩲]

26...Txe1+ 27.Dxe1 [27.Kxe1 sieht auf den ersten Blick komisch aus, aber wäre besser, damit ...fxg4 an Lc2 scheitert.]

27...Sb6? [27...fxg4 28.Th2 Sb6 nebst Lf5 und Schwarz gewinnt. 29.De7 oder dergleichen bringt nichts. Minus 4.]

28.Lc2 [Weiß mischt wieder mit.]

28...Ld7 29.De2 Te8 30.Le7! [Und angesichts der Drohung Txf5 muss Schwarz hier schon sehr aufpassen, soll die Chose nicht den Bach runtergeht.]



30...Sxc4 [Parvanyan begibt sich auf einen viel ästhetischeren als den Computerweg, um die Partie zu retten.]

[30...Kh8 ist der eiskalte Computerzug, begleitet von einem seelenlosen 0,00.]

31.Txf5 Sxh6 32.Th5 Se3+! [Das war die schwarze Idee, um im Spiel zu bleiben. Und sie funktioniert...]

33.Dxe3 Dxc2 34.f5 [...wenn Schwarz an dieser Stelle den einzigen Zug inklusive Keule in Zug 36 auspackt.]

34...Dd1+? [34...Lb5+□ 35.Kg1 Dd1+ 36.Kf2 De2+!! 37.Dxe2 Lxe2 38.Lg5! Lxg4 39.Txh6+ Kg8 Die schwarzen Remischancen sind mehr als nur existent.]

35.Kf2+– [Jetzt ist es aus.] **Dc2+ 36.Kg3**

1–0

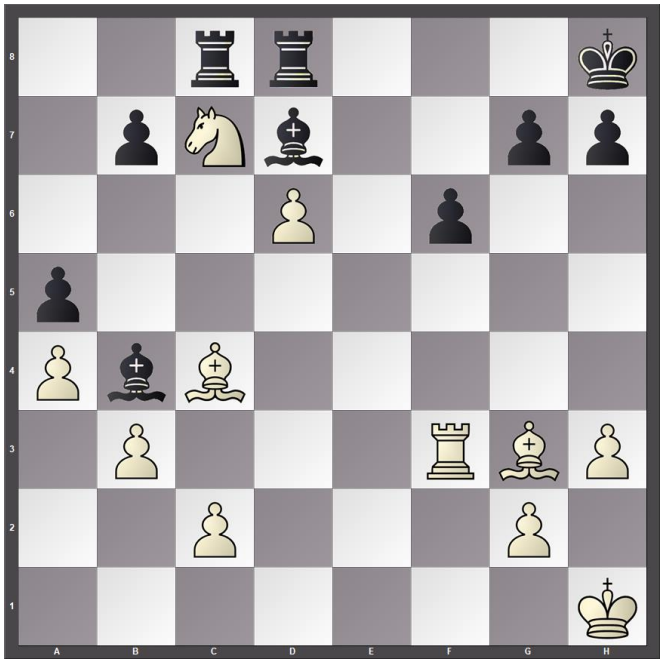
Azarov,Sergei (2586) - Gukesh D (2520)

23rd OIBM 2019 Gmund am Tegernsee (5.6), 30.10.2019

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 e5 6.Sdb5 d6 7.Sd5 Sxd5 8.exd5 Sb8 9.a4 Le7 10.Le2 0–0 11.0–0 Sd7 12.Ld2 a6 13.Sa3 a5 14.f4 exf4 15.Lxf4 Sc5 16.Sb5 Se4 17.Ld3 [Auf f2 wird Weiß eine Qualität geben.]

17...Db6+ 18.Kh1 Sf2+ 19.Txf2 Dxf2 20.Lg3 De3 21.De1 [Und einen Damentausch anbieten noch dazu, um die aktivste schwarze Figur vom Brett zu nehmen, derweil der Ta1 nach dem Tausch endlich mitspielen darf.]

21...Dxe1+ 22.Txe1 Lg5 23.Sc7 Tb8 24.Lxd6 Td8 25.Lg3 Ld7 26.b3 Ld2 27.Tf1 Lb4 28.h3 Tbc8 29.Lc4 f6 30.Tf3 Kh8 31.d6 [Natürlich ist eine Massage wie die bisherige nicht schön, und die Aussicht auf noch einmal 40 Züge Massage noch weniger. Außerdem schreit ja der Instinkt danach, etwas Aktives zu machen. Aber hier wäre es angezeigt, erst einmal nichts zu machen, ein wenig mit den Läufern zu pendeln zum Beispiel, und Weiß erklären zu lassen, was er eigentlich will. Und dann ist es sehr wahrscheinlich, dass der Weiße nichts Überzeugendes finden wird, um zu verstärken.]



31...Lxa4? [Will sich mit Gewalt befreien...]

32.bxa4 Lxd6 33.Se6 Te8 [Bis hier war das schlau ausgedacht von Schwarz, aber:]

34.Lb3!± [Ist zwar der einzige Zug, aber der stabilisiert einen nicht unerheblichen Vorteil.]

34...Lxg3 35.Txg3 g6 36.Td3 Tc6 37.Sf4 g5 38.Sh5 f5 39.Td5 Th6 40.Sg3 f4 41.Sf5 The6 42.Sd6 g4 43.hxg4 Th6+ 44.Kg1 Te1+ 45.Kf2 Thh1 46.Lc4 Td1 47.Sxb7 Tc1 48.Ld3 Thd1 49.Kf3

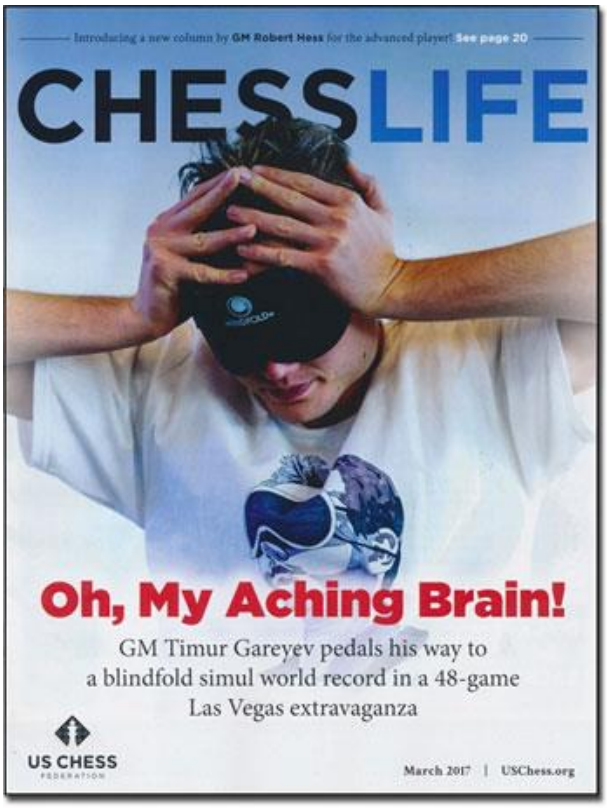
1–0

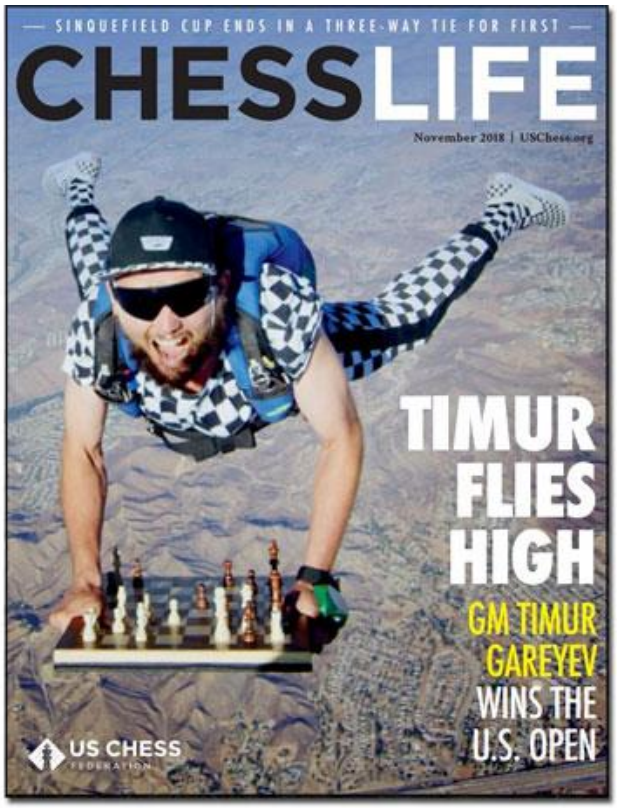
ches

Blindschach beim Boxen

Wer das internationale Schachgeschehen verfolgt, der hört zwar oft von Timur Gareyev, aber läuft Gefahr, mit diesem Namen nicht in erster Linie einen bärenstarken Schachspieler zu verbinden. Der gebürtige Usbeke spielt seit 2012 unter US-Flagge. Nach seinem Föderationswechsel war er zeitweise nahe 2700 Elo unterwegs. Wahrscheinlich ist er der begabteste Blindschachspieler unserer Zeit. Mit 48 Partien blindsimultan hält er den Weltrekord.

Und doch taucht der Schach spielende Globetrotter, zumindest gefühlt, häufiger in den Nachrichten auf, weil er wieder irgendetwas Ausgefallenes oder Exotisches durchgezogen, sich einer Herausforderung gestellt hat, die anderen nicht einmal einfallen würde.





(Berichterstatter mit tiefen Augenringen schwankt in den Frühstücksraum)

Conrad, wie geht's?

Ein wenig müde bin ich. Schachgespräch um 9 Uhr morgens! So früh habe ich selten einen Schachspieler auf den Beinen gesehen.

Ich bin heute sogar um 4 aufgestanden.

12 Stunden vor der Partie?

Warum nicht? Den Modus mit einer Partie pro Tag genieße ich, das gibt mir Zeit, mich um meine Gesundheit zu kümmern und abseits des Schachs eine gute Zeit zu haben. Gestern waren wir zum Beispiel Schwimmen, das ist gut für die Blutzirkulation. Dieses Turnier hat durchaus eine Urlaubskomponente, weil du längere Zeit an einem Ort in einer sehr schönen Gegend verbringst.

Hast du dir die OIBM gezielt herausgesucht?

Zumindest gab es parallel keine anderen Turniere, die mich sportlich voranbringen würden. Und ich hatte über dieses Turnier viel Gutes gehört, es passte in meine Pläne. Also habe ich einfach mal bei Sebastian angefragt, bekam schnell eine Antwort, jetzt bin ich hier. Gut möglich, dass ich mit den neun Runden am Tegernsee mein Turnierschachjahr beschließe und zurück in die USA fliege. Vorher will ich allerdings noch meine Schwester und meinen Schwager treffen, die sind gerade am Starnberger See und leben in der Nähe von Ulm…

(Bryan Smith betritt den Frühstücksraum)

…ah, darf ich vorstellen, Großmeister Bryan Smith! Wir haben eine lange gemeinsame Geschichte.

Seid Ihr zu zweit hier?

Nein nein, zufällig sind wir in derselben Unterkunft. Aber wir kennen uns lange, haben oft gegeneinander gespielt. Zuletzt haben wir uns bei der US-Meisterschaft 2019 gesehen. Ich habe mitgespielt, Bryan hat für den Saint Louis Chess Club gearbeitet und mir bei der Vorbereitung auf die Partien geholfen.

Da hattet Ihr bestimmt alle Hände voll zu tun.

Und ob. Meine Gegner waren Caruana, So, Nakamura. Und konsistente, tiefe Eröffnungsarbeit auf so einem Level gibt es bei mir eigentlich nicht, ich habe auch kein Team so wie andere. Da bin ich natürlich dankbar, wenn ein starker Spieler einspringt und mit mir arbeitet.

Die US-Meisterschaft war wahrscheinlich das härteste Turnier, das du je gespielt hast. Bringt dich so etwas voran?

Dank meiner Bekanntheit als Blindspieler und anderer Sachen, die ich nebenbei mache, bekomme ich durchaus regelmäßig Gelegenheit, mich mit sehr starken Spielern zu messen. Aber so ein Turnier ragt schon heraus, das stimmt. Und es hilft mir zu bestimmen, wo ich stehe und wie weit ich noch kommen kann. Der Wettbewerb ist sehr, sehr hart.

Und? Geht noch mehr?

Für jeden immer! Mit Fokus, Konsistenz und Hingabe kannst du alles erreichen. Auch wenn du deinen Fokus auf ein sehr spezifisches Gebiet legst, es wird Ergebnisse

zeigen. Investiere 1.000 Stunden in deine Eröffnungen, eigne dir die passenden Mittelspielpläne an, du wirst dich am Brett komfortabler fühlen, und dein Rating steigt. Das einzige Hindernis ist die Zeit, denn die ist endlich, aber hingebungsvolle Arbeit erfordert viel davon. Und hingebungsvolle Arbeit auf vielen spezifischen Gebieten umso mehr.

Im Blindspiel bist du Weltrekordhalter. Unlängst haben wir dich beim Fallschirmspringen Schach spielen sehen. Was kommt als nächstes?

Das Nächste ist schon da! Wahrscheinlich hat es sich noch nicht herumgesprochen. Ich war zum zweiten Mal in der russischen Fernsehsendung „Amazing People“, da passieren ja häufiger Sachen, die mit Schach zu tun haben. Dieses Mal ging es um Schachboxen…

…aber das gibt’s doch schon?

Nicht so! Wir haben geboxt und währenddessen blind gespielt. Schach und Boxen sollten gleichzeitig passieren, das war die Idee. Zwölf Ausgangsstellungen waren vorgegeben, die mussten wir uns vor Beginn des Matches einprägen. Die Juroren haben pro Runde zufällig eine ausgesucht, die Farben vergeben, dann ging es los. Ich habe übrigens gewonnen, aber das war eher nebensächlich.

Timur Gareyev boxt und spielt gleichzeitig blind. [Hier geht’s zum Video.]

Die Regel-Ecke: Stellungswiederholung reklamieren

„Wie reklamiert man eine dreifache Stellungswiederholung richtig?“ war die gestrige Frage.

Gar nicht so einfach. Schiedsrichter Hans Brugger hat der Redaktion heute die drei Schritte erklärt, die es in der richtigen Reihenfolge zu absolvieren gilt:

1. Den Zug aufschreiben, der zur Stellungswiederholung führt.
2. Uhr anhalten.
3. Schiedsrichter holen.

Hans Brugger kontrolliert, ob Gata Kamsky alles richtig macht.

Die dreimalige Stellungswiederholung ist eine der wenigen Ausnahmebedingungen, unter denen ein Zug aufgeschrieben werden darf, bevor er ausgeführt wird. In der Regel ist das nämlich verboten. Dieses Verbot wurde eingeführt, um Betrug vorzubeugen. Ein Komplize eines Betrügers könnte ja den aufgeschriebenen Zug prüfen und dann signalisieren, ob dieser gut oder schlecht ist.

Wer eine Stellungswiederholung (oder irgendetwas anderes) reklamieren und den Schiedsrichter holen will, der muss am Zug sein. Nur dann darf er die Uhr anhalten. Darum ist es wichtig, dass der Zug nur aufgeschrieben, dann die Uhr angehalten und der Zug nicht ausgeführt wird. Wer nicht am Zug ist, hat nicht zu reklamieren.

Bernadskiy auch beim Blitz unwiderstehlich

34 Spieler hatten am Mittwochabend noch längst nicht genug vom Schach. Sie nahmen am Blitzturnier teil, das mit Geld- und Sachpreisen dotiert war, letztere dankenswerterweise gestiftet von unserem Sponsor ChessBase.

Vitaliy Bernadskiy, seit heute alleiniger Tabellenführer des Opens, war auch beim Blitzen nicht zu stoppen. Er gewann, gefolgt von Vugar Asadli und R. Manu David Suthandram. Bravo!

In den Rundenbericht kommen, wie geht das?

1. Glanzpartie spielen (die neue Unsterbliche idealerweise)
2. Partie an conrad.schormann@gmail.com schicken (pgn-Format idealerweise)
3. Hoffen, dass der Empfänger begreift, wie brillant die Partie war 😉